



BP kommt mit einer klaren Mission zur A+A: mehr Sichtbarkeit, mehr Freiheit, mehr Zukunft

Beim Kölner Berufsbekleidungshersteller BP - Bierbaum-Proenen denken sie nicht in Kollektionen – sondern in Lösungen, die für sämtliche Zielgruppen das (Arbeits-)Leben erleichtern. Das spiegelt sich in den Messesthemen wider, mit denen BP zur A+A fährt. Mit neuen Produkten der EN 17353 für so gut wie sämtliche Einsatzbereiche evolutioniert BP die Sichtbarkeit im Arbeitsschutz. Alle ihre Konzeptkollektionen haben die Bekleidungsspezialisten zudem in Richtung noch mehr Bewegungsfreiheit und Tragekomfort weiterentwickelt. Und mit Blick auf die Nachhaltigkeit präsentiert BP Produkte, die die Zukunft gestalten, die kreislauffähig und visionär sind. An Stand E65 in Halle 15 zeigen die Kölner, wie ernst sie ihr Qualitätsversprechen und ihren Anspruch nehmen, für jeden Einsatzbereich und jeden Menschen die passende Bekleidungslösung zu bieten.

Spürbarer Unterschied

Die Mission, die BP verfolgt, ist klar: „Wir glauben an die Menschen, die täglich ihr Bestes geben, die ihrer Berufung folgen. An die Menschen, die ihrer Arbeit mit Leidenschaft, Stolz und Kompetenz nachgehen“, sagt Harald Goost, der das 1788 gegründete Familienunternehmen BP - Bierbaum-Proenen als geschäftsführender Gesellschafter in siebter Generation leitet. „Unser Beitrag besteht darin, für diese Menschen attraktive und professionelle Berufsbekleidungslösungen zu entwickeln, die einen spürbaren Unterschied machen.“ BP bietet Bekleidungslösungen für Unternehmen aus den Branchen Industrie, Energieversorgung, Handwerk und Bau, Pflege und Medizin, Gastronomie oder Lebensmittelindustrie. „Bei uns ist das System der Star – und das bedeutet: Freiheit statt Einschränkung, Vielfalt statt Standard“, sagt Goost. Dabei denken die Kölner nicht in Kollektionen, sondern in Lösungen, die für sämtliche Zielgruppen das (Arbeits-)Leben erleichtern sollen.

EN 17353: Sichtbarkeit bringt Sicherheit – in jedem Einsatzbereich

Wie bei der neuen Norm EN 17353, mit der ein neues Kapitel beginnt: mehr Sichtbarkeit in fast allen Arbeitsbereichen – flexibler, leichter und zugänglicher als je zuvor. Als einer der ersten Hersteller hat BP die neue Norm EN 17353 adaptiert, die seit einiger Zeit die Ausstattung von Schutzkleidung zur erhöhten Sichtbarkeit für mittlere Risikosituationen regelt. Die EN 17353 ist somit der smarte Bruder für mittlere Risikosituationen der Warnschutznorm EN ISO 20471. Sie schafft für

Presseinformation

Unternehmen sowie ihre Beschäftigten völlig neue Spielräume beim Thema Sichtbarkeit. Dabei muss mehr Sicherheit nicht teuer sein – die neue Norm macht Sichtbarkeit für alle wirtschaftlich. BP wendet die EN 17353 in den Bereichen Warnschutz, Multinorm, Workwear und HACCP an. Sichtbarkeit gibt es jetzt ohne Kompromisse bei Bewegungsfreiheit.

Hybrid-Stretch: Bewegungsfreiheit als verbindendes Element



Stichwort Bewegungsfreiheit: Freiheit beginnt beim ersten Schritt – deshalb ist Hybrid-Stretch auf der A+A das verbindende Element, das alle Kollektionen von BP eint. Die Kölner haben sämtliche Bekleidungssysteme für die Bereiche Multinorm, Warnschutz, Workwear sowie Medizin und Pflege um Produkte erweitert, die mit Stretch-Einsätzen an den genau richtigen Stellen arbeiten. Dieser innovative Materialmix vereint die besten Eigenschaften von Stretch- und robustem Gewebe. Für die Trägerinnen und Träger heißt das: Maximale Bewegungsfreiheit, höchster Tragekomfort, ein modernes Design und Leichtigkeit vereinen sich mit Langlebigkeit. Wenn man bedenkt, was Workwear und Schutzkleidung alles leisten, muss man die Kleidung anziehen, um zu glauben, dass Schutz so leicht sein kann. Vor allem, weil so gut wie alle Artikel von BP gemäß ISO 15797 für die Industrielwäsche geeignet sind.

Spürbar wird das vor allem im Multinorm-Bereich. Multinormschutzkleidung ist ein Alleskönner: Sie schützt bei Störlichtbögen, gegen elektrostatische Aufladung, Hitze und Flammen sowie flüssige Chemikalien und kann auch beim Schweißen eingesetzt werden. Keine Form der Persönlichen Schutzausrüstung ist vielfältiger, keine andere deckt so viele Gefährdungen zugleich ab – und bei BP fühlt sie sich an wie Freizeitkleidung. Selbstverständlich bietet BP nahezu alle Bekleidungslösungen auch in Damenpassform an als erster Hersteller überhaupt. „Bei uns ist Gleichberechtigung nicht Kür, sondern Standard“, sagt Carla Cacitti, die bei BP die Produktentwicklung leitet.

Nachhaltigkeit: Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft

Als 1788 gegründetes Unternehmen befasst sich BP schon sehr lange mit Nachhaltigkeit. Für die Kölner ist das Thema kein Trend, sondern in der BP Identität verankert. Ein zentraler Punkt bei den Bemühungen, ökologisch und sozial verantwortlich zu produzieren, ist die Qualität und Langlebigkeit der BP Produkte. Denn: „Die nachhaltigste Hose ist die, die gar nicht produziert werden muss“, sagt Karol Ast, Vertriebsleiter bei BP. Ein weiterer Baustein ist die Zusammenarbeit mit Initiativen wie der *Fair Wear Foundation* (FWF). Die FWF ist eine unabhängige Multi-Stakeholder-Initiative, die sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der internationalen Bekleidungsindustrie einsetzt. Ihre Standards gelten allgemein als die höchsten in der Branche. Für das Jahr 2024 wurde BP zum elften Mal in Folge als *Fair Wear Leader* ausgezeichnet – der höchsten Auszeichnung der FWF.

Alle Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit kommuniziert BP transparent und für die Kunden nachvollziehbar. Für diese hat das Thema Nachhaltigkeit nämlich hohe Priorität: Vor allem in der Industrie müssen sie durch viele gesetzliche Anforderungen nachweislich nachhaltig einkaufen. Dabei ist BP ein verlässlicher Partner, der ökologische und soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Nutzen verbindet.

Auch auf Produktebene tut sich viel in Sachen Nachhaltigkeit. Bei der weiterentwickelten Med&Care-Kollektion setzen die Kölner voll auf das Material Tencel. Die Lyocell-Fasern gelten als besonders nachhaltig und bringen viele Vorteile. Ihr Tragegefühl ist sehr angenehm. Zudem sind die industrielle Wäsche und die hygienische Aufbereitung von Kleidung aus Tencel-Fasern bei geringeren Temperaturen möglich und damit deutlich wirtschaftlicher als die von Kleidung aus herkömmlichen Fasern.

Neue Maßstäbe setzt BP mit dem begehrten Produkt-Label „Oeko-Tex made in Green“ für die weiterentwickelten Kollektionen in den Bereichen Industrial Food sowie Med & Care. Das Label garantiert rückverfolgbare Transparenz, Umweltverträglichkeit und faire Arbeitsbedingungen.

Eines der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen ist die Kreislaufwirtschaft. Hier gestaltet BP die Zukunft der Circular Economy mit innovativen Lösungen für nachhaltige Ressourcennutzung. „Kreislaufwirtschaft ist für uns kein Schlagwort, sondern gelebte Verantwortung. Deshalb bestehen viele unserer neuen Produkte bereits aus recycelten Materialien – und sind am Ende ihres Lebenszyklus selbst recyclingfähig. So schließen wir den Kreis und geben Ressourcen eine zweite Chance“, sagt Fabian Kusch, der bei BP die Abteilung für Einkauf und Nachhaltigkeit leitet.

Wer spüren will, wie sich die Zukunft von Berufsbekleidung anfühlt, ist herzlich willkommen am BP Stand E65 in Halle 15.

A+A: Stand E65 / Halle 15
www.bp-online.com

Auf den Fotos (© BP - Bierbaum-Proenen):



„Das Herzstück der BPlus-Kollektion sind die neuen Hybrid-Hosen, bei denen BP die besten Eigenschaften von Stretch- und robustem Gewebe in Einklang gebracht hat, um maximale Bewegungsfreiheit und höchsten Tragekomfort mit Langlebigkeit zu vereinen.“



„Als einer der ersten Hersteller bringt BP T-Shirts und Poloshirts auf den Markt, die nach dem Typ A der neuen Norm EN 17353 zertifiziert sind.“



„Die neuen Hybrid-Hosen sind das Highlight-Produkt der erweiterten Kollektion BP Multi Protect Plus. Sie vereinen Leichtigkeit und technische Finesse in bislang ungekanntem Maße.“



„Bei der weiterentwickelten Med&Care-Kollektion setzt BP auf die Super-Faser Tencel. Die Kombination aus geringem Gewicht und ergonomischen Passformen sorgt für viel Bewegungsfreiheit und ein sehr angenehmes Tragegefühl im Berufsalltag.“